

<b>Stadtverwaltung Müncheberg</b> Rathausstraße 1 • 15 374 Müncheberg Tel. 03 34 32/8 10 • Fax 03 34 32/8 11 43 www.stadt-muencheberg.de • rathaus@stadt-muencheberg.de Sprechzeiten: Dienstag 9 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr Donnerstag 13 - 16 Uhr Bürgerbüro: Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 13 Uhr Dienstag 9 - 19 Uhr • Donnerstag 9 - 17 Uhr	
<b>Bürgermeister</b>	
<b>Klaus Zehm</b>	Tel. 03 34 32/8 11 00
buergemeister@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Büro des Bürgermeisters</b>	
<b>Claudia Paschen</b>	Tel. 03 36 31/4 51 10
Claudia-Paschen@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Fachbereich 1 Zentrale Dienste</b>	
<b>Fachbereichsleiter Wolfgang Schmechel</b>	Tel. 03 34 32/8 11 03
Wolfgang-Schmechel@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Fachdienst 1.1 Zentraler Service</b>	
<b>Fachdienstleiter Frank Rozok</b>	Tel. 03 34 32/8 11 33
Frank-Rozok@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Fachdienst 1.2 Finanzservice</b>	
<b>Fachbereichsleiterin Marion Worms</b>	Tel. 03 34 32/8 11 12
Marion-Worms@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Fachbereich 2 Bürgerdienste</b>	
<b>Fachbereichsleiter Reinhard Eichler</b>	Tel. 03 34 32/8 11 25
Reinhard-Eichler@stadt-muencheberg.de	
<b>Fachdienst 2.1 Ordnungswesen</b>	
<b>Fachdienstleiterin Anke Katschmarek</b>	Tel. 03 34 32/8 11 31
Anke-Katschmarek@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Fachdienst 2.2 Bauwesen</b>	
<b>Fachdienstleiterin Petra Sehlke</b>	Tel. 03 34 32/8 11 34
Petra-Sehlke@Stadt-Muencheberg.de	
<b>Fachdienst 2.3 Wirtschaftshof</b>	
<b>Fachdienstleiter Jürgen Neumann</b>	Tel. 03 34 32/7 03 11
Wirtschaftshof@stadt-muencheberg.de	
	Mobil 01 71/4 57 71 65

## Wer Trauer empfindet liebt

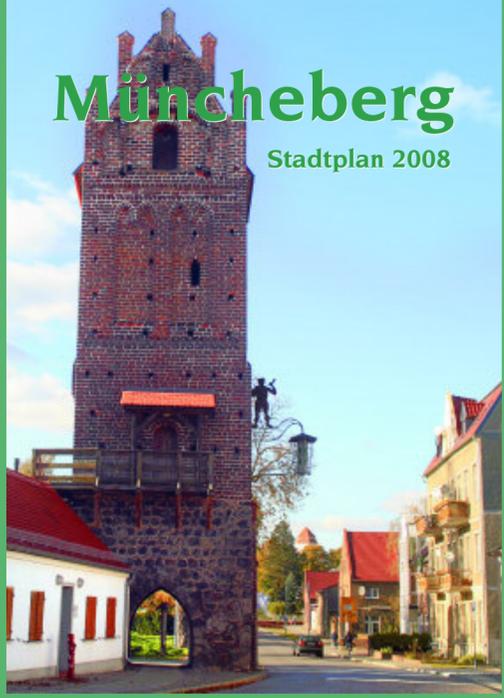
Der schmerzliche Verlust von Angehörigen ist immer ein tiefer Einschnitt im Leben eines Menschen. Gerade in diesen schweren Stunden ist es wichtig, zuerst einmal die Angehörigen zu trösten und ihnen zur Seite zu stehen. Bei dem erfahrenen Leid durch Rat und Tat zu helfen und dabei viel Anteilnahme zu geben, das ist ein ständiger hoher Anspruch an unsere Tätigkeit, so Manfred Weißgerber. Die Mitarbeiter um Manfred Weißgerber sind hier jederzeit bemüht, alle notwendigen Formalitäten und Behördengängen den trauernden Hinterbliebenen abzunehmen. „Häufig ist es ratsam sich schon zu Lebzeiten über die Bestattungsvorsorge beraten zu lassen“, ergänzt Manfred Weißgerber. Deshalb bietet das Unternehmen den Abschluss eines Vorsorgevertrages an, der detailliert die Modalitäten für eine würdige Beisetzung bereits zu

Lebzeiten sinnvoll regelt. Sehr wichtig ist für viele Angehörige, dass das Bestattungshaus Weißgerber über eigene Räume verfügt, um so die Möglichkeit zu geben, in aller Ruhe und Besinnlichkeit von den Verstorbenen Abschied zu nehmen. Auf Wunsch gibt es in Seelow historische Bestattungen, die bundesweit einzigartig sein dürften. In stilvollem Ambiente ist zum Beispiel die Überführung vom Trauerhaus zum Friedhof mit einem Alfa Praga, Baujahr 1926, möglich.

**Bestattungshaus  
Manfred Weißgerber**  
 Karl Marx Straße 28 • 15 374 Müncheberg  
 Tel. 03 34 32/3 78 • Fax 03 34 32/7 01 67  
 Tag & Nacht



Auch historische Beisetzungen werden von dem Bestattungshaus Weißgerber angeboten



## Müncheberg Stadtplan 2008

## Ein Streifzug durch die Stadt Müncheberg und ihre Ortsteile

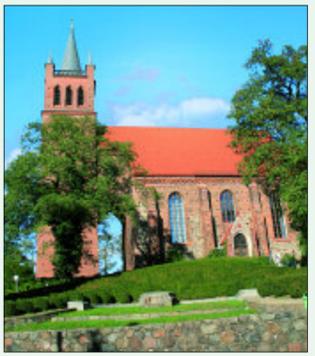
**OT Müncheberg**  
 In den Jahren 1224/25 schenkte der schlesische Piastenfürst Heinrich der Bärtige den Zisterziensermönchen Land. In Anlehnung an ihr schlesische Gründungskloster erhielt der Ort vorerst den Namen „Lubes“. Die Mönche errichteten an dieser Stelle einen Marktflecken, der am 29. Juni 1239 erstmals schriftlich erwähnt wurde. Seither gilt dies als das Gründungsdatum.



Die Forschungsstadt Müncheberg aus der Vogelperspektive

Aber bereits 1233 war in einer Bestätigungsurkunde von Papst Gregor IX von einem „müncheberg“ die Rede. 1245 erhielt Müncheberg dann das Stadtrecht und hatte sich bis dahin zu einer der bedeutendsten Städte der Mittelmark entwickelt. Ab 1319 umgab die Stadt eine sieben Meter hohe Stadtmauer mit jeweils einem Stadttor im Osten und Westen von Müncheberg. Aber Die Stadt musste auch einige schwere Schicksalsschläge

miterleben. Angefangen bei dem Einfall der Hussiten 1432 oder dem 30-jährigen Krieg mit seinen Folgen, den schweren Pestepidemien im Mittelalter oder die zahlreichen Brände, wobei der schlimmste im Jahr 1641 nur noch acht Häuser und die Kirche verschonte. Ab dem 18. Jahrhundert gab es mit der Ansiedlung von 40 französischen Familien und der Errichtung einer ständigen Garnison, endlich wieder einen Aufschwung für Müncheberg. Die Stadt etablierte sich zu einem Zentrum des Handels- und Warenverkehrs von Berlin in Richtung Osten. 1845 konstituierte sich ein Handwerkerbildungsverein mit über 100 Mitgliedern. 20 Jahre später entstand der erste Heimatgeschichtsverein der Mark und Brandenburgs erstes Heimatmuseum. Mit der Inbetriebnahme der Ostbahn war Müncheberg mit einem Schlag abseits der großen Verkehrsströme und lief Gefahr seinen guten Rang als Stadt zu verlieren. Gemeinsam kämpften die Bürger der Stadt um diesen Prozess zu verlangsamen oder gar aufzuhalten. Es wurde ein eigenes Gaswerk errichtet,



Die imposante St. Marien-Kirche

man förderte den Abbau heimischer Kohle, holte die Rumpfl Militärliegerschule in den Ort, stellte Siedlungsgelände zur Stadterweiterung zur Verfügung, setzte sich vermehrt für eine normalspurige Anbindung an die Ostbahn ein und siedelte Wissenschaftliche und medizinische Forschungseinrichtungen an. Die beiden Weltkriege jedoch hemmten erheblich diese Bemühungen. Während der erste „nur“ die Söhne der Stadt als Tribut forderte, vernichtete der zweite 85 Prozent der historischen, oft mittelalterlichen Bausubstanz

der Stadt. Der Ort verlor damit seinen eigentlichen Charme und Charakter. Heute versucht man diese Identität wieder zu gewinnen. Für Klein- und mittelständische Betriebe steht ein zehn Hektar großes Gewerbegebiet zur Verfügung und die Innenstadt bietet sich zur Errichtung



In Eggersdorf kann man ganz in Ruhe die Seele baumeln lassen

attraktiver Geschäfte an. Das verkehrsberuhigte Siedlungsgebiet in Waldnähe ist ein idealer Wohnstandort. Historische Zeugnisse Münchebergs sind die 1.800 Meter lange Stadtmauer, die beiden Verteidigungstürme im Osten und Westen und die dominant auf einem Hügel stehende und alles überragende Stadtpfarrkirche St. Marien.



Auf einem kleinen Hügel steht die Hoppegartener Kirche

schon vor der Landesschenkung des schlesischen Herzogs Heinrich an die Klöster Lebus und Trebnitz, im Jahre 1225 existierte und Heinrich seine Schenkung um ein bereits aufgeteiltes Gebiet herum legen musste. Bei der Namensgebung geht man davon aus, dass es sich hierbei um den Namen des eigentlichen Dorfgründers handelt, der Eggehard oder Egehard geheißenen haben könnte. Das alte Kirchenbuch erinnert noch daran, dass Eggersdorf nicht ganz unbedeutende Poststation war. Hier wurden Pferde gewechselt, Station gemacht

und man stärkte und erholte sich. Mit dem Bau der Chaussee von Berlin über Müncheberg nach Frankfurt (Oder), fuhr die Post nicht mehr über Eggersdorf.



Blick auf den ehemaligen Rittersitz Hoppegarten

wurde oder sogar ein bereits bestehende slawische Siedlung war und später an die Hufenenteilung angepasst wurde. Ebenfalls umstritten ist die Annahme, dass sich der Ort erst 1714 eine Kirche „leis-“ konnte. Schriftliche Berichte in denen die Rede von der Anschaffung eines Klingelbeutel, einem Kirchenbuch (1651) und einem Taufbecken (1652) ist, lassen auf einen Vorgängerbau schließen. Lange Zeit jedoch wurden alle kirchlichen Handlungen, Taufen, Hochzeiten und Sterbefälle vom Diakon der Müncheberger Kirche, der gleichzeitig der Pfarrer in Hoppegarten war, durchgeführt. Das zweite 1573 angelegte

Müncheberger Kirchenbuch kann diese Eintragungen, dass bis 1945 erhalten blieb, belegen. Von den vielen „auswärtigen Eintragungen“ wurden mehrere Kopien und Abschriften angefertigt und dem damaligen Müncheberger Museum übergeben. Das Original verbrannte jedoch 1945, nur eine der Abschriften konnte gerettet werden. Dadurch konnten viele Informationen des Ortes über Jahrhunderte, im Gegensatz zu anderen Dörfern der Gegend, erhalten bleiben. Zum Beispiel weiß man, dass die männlichen Nachkommen der Familie Kircks von 1573 bis ins 19. Jahrhundert hinein, das Schulzenamt ausführten.

**OT Münchehofe**  
 Auch hier waren wieder die Mönche des Zisterzienserkloster Lebus, in der Nähe von Breslau, die Gründer der Ortschaft und besiedelten es. In den benachbarten Dörfern nannte man ihn auch „Mönchehofe“. Im Raum zwischen Klobichsee und Mühlen- teich weisen Funde und der Flurname „Mönchehof“ auf diesen Ursprung hin. Natürlich war auch dies geschenktes Land von Herzog Heinrich I. Da die Mönche intensive Landwirtschaft betrieben, legten sie demzufolge einen

eigenen Wirtschaftshof an. Dafür schenkte ihnen Herzog Heinrich I. zwischen 1232 und 1238 weitere 15 Hufen Land. Münchehofe gilt als zweitältester Ortsteil nach Müncheberg. Wer die Gegend einmal erkundet und am Klobichsee vorbeikommt, der sollte sich die historische Wassermühle, 1253 urkundlich festgehalten, anschauen.



Die sehenswerte Kirche, 1959 wieder aufgebaut

**OT Obersdorf**  
 Als „villam Oprecht“ – Dorf eines Obrecht – ist geschichtlich 1253 das erste Mal die Rede von Obersdorf. Er ist jedoch weitaus älter und gehört, wie die anderen Orte auch, zu dem geschenkten Land an die Klöster Lebus und Trebnitz um 1224/25. Mitte des 13. Jahrhunderts entstand auch die sehenswerte Kirche aus Granitsteinen. 1945 wurde sie jedoch zerstört und im Jahr 1959, mit Veränderungen wieder aufgebaut. Um 1405 ging das Dorf in den Besitz der brandenburgischen Markgrafen über. Später wurde der Ort zum eigenen Rittersitz.



Gedenkstein für die Gefallenen im 2. Weltkrieg in Obersdorf

**OT Hermersdorf**  
 Auch bei diesem Ortsteil ist die Gründungszeit nicht überliefert. Erst 1288 in einer urkundlichen Lehnbestätigung für die Familie Strehler, ist von einem „Hermansdorf“ die Rede. Man geht davon aus, dass der Ort ebenfalls vor der Landesschenkung der schlesischen Piasten an die Klöster Lebus und Trebnitz, entstand. Der Ort ist geprägt von vielen interessanten Feldsteinbauten entlang der Hauptstraße und einer, Feldsteinkirche aus dem späten 13. Jahrhundert. Wander- und Naturfreunde kommen auf den zahlrei-



Das idyllische Hermersdorf

Überfall der Hussiten im April 1432 wurde Trebnitz völlig zerstört und erholte sich nur sehr langsam. Ab 1707 war der Rittmeister Georg Friedrich von Zieten der Grundherr. Er war eng mit dem Botaniker Dr. Gleditsch befreundet, der den heutigen Schlosspark anlegte. Damals befanden sich vier selten Baumarten und Gewächse aus Indien und Afrika darin. Seinen wirtschaftlichen Höhepunkt erlebte diese Ortschaft dem Bau der Ostbahn im Jahr 1867 und dem kurz darauf einsetzenden Kohleabbau. Der Ort wurde zum Anziehungspunkt für den Personen- und



Das aufwendig restaurierte Schloss in Trebnitz mit Parkanlage

Frachtverkehr ausgebaut. Aber nicht nur für Kohle war Trebnitz der Umschlagort, sondern auch für landwirtschaftliche Produkte der umliegenden Orte und Baustoffe, wie dem Rohkalk für die in der Nähe gelegene Kalkbrennerei.



Die Feldsteinkirche im Dorfkern

**OT Jahnsfelde**  
 Der schlesische Ort Jahnsfelde ist ungefähr zur gleichen Zeit entstanden wie der Marktflecken von Müncheberg. 1244 fand dieser Ort als „Janusfelde“ erstmalig schriftliche Erwähnung. Seit 1449 war er der Stammsitz der Familie Pfuelf

## Ärztverzeichnis

<b>Allgemeinmedizin</b>			
FA Adolf Fiebig	Hinterstraße 28	15 374 Müncheberg	03 34 32/5 42
Gemeinschaftspraxis Dr. Koster			
	Französische Straße 9	15 374 Müncheberg	03 34 32/8 92 72
<b>Frauenärzte</b>			
Dipl.-Med. Elvira Schmidt	Münchehofer Weg 52	15 374 Müncheberg	03 34 32/8 97 92
<b>Innere Medizin</b>			
Dipl.-Med. W. Funder	Münchehofer Weg 82	15 374 Müncheberg	03 34 32/8 92 75
<b>Zahnmedizin</b>			
ZÄ Erika Reinicke-Ulbrich	Steinstraße 4	15 374 Müncheberg	03 34 32/5 77
Dipl.-Stom. Martin Rong	An der Promenade 9	15 374 Müncheberg	03 34 32/8 95 77
ZÄ Jan Gutsche	Eberswalder Straße 11	15 374 Müncheberg	03 34 32/3 36
Notrufe			1 12
Rettungswache			1 12
Feuerwehr			1 12
Polizei			1 10

## Seniorenservice in Müncheberg – Treffpunkt für alle Senioren



In geselliger Runde fühlen sich die Senioren wohl

Lebensgefühl und ihren Bedürfnissen entsprechen. Ein neues zusätzliches Serviceangebot für Menschen der Stadt Müncheberg eröffnete im November 2007 seine Türen – der „Treffpunkt für Senioren“. Hier stellt man sich den vielfältigsten Fragen des Alterwerdens. Im Anlaufpunkt für Menschen, die über dieses Thema sprechen und die Erfahrung einbringen wollen, sind Mitarbeiter tätig, die gesprächsbereit sind, die Unterstützung geben und vermitteln, Mitarbeiter, die für Gäste Zeit haben und sie verstehen. Ziel ist es, Menschen in unterschiedlichsten Situationen bei Sorgen und Nöten zu beraten. Dabei werden eigene Möglichkeiten und Stärken der Betroffenen berücksichtigt und genutzt. Eine Kommunikation im „Treffpunkt für Senioren“ ist in ganz unterschiedlicher Form möglich. Zum einen kann man hier gemeinsam sprechen, Sachthemen erörtern, Unsicherheiten benennen und fachlich fundierte Auskunft erhalten. Vorträge geben den Zuhörern Informationen zu verschiedenen Themen, die von Interesse sind. Außerdem ist es möglich, im Treffpunkt zu feiern und zwanglos zusammen zu sein. In fröhlicher gemüthlicher Runde ergeben sich oft Wege für die Alltagsbewältigung. Hier kann man auch gemeinsam Lösungen suchen – ein Blick ins Internet unter fachkundiger Anleitung erweitert den Horizont erheblich. Aber auch Menschen, die ohne direkten Themenbezug kommen, sind einfach da und offen für ein ungezwungenes Miteinander.

## Sichere Unterstützung

Seit mehr als zehn Jahren bietet das Altenpflegeheim der Stadt Müncheberg pflegebedürftigen Menschen eine Unterstützung in würdevollen Lebensräumen mit familienähnlichen Strukturen. „Wir sind davon überzeugt, dass Wohnen und Leben in Eigenkompetenz und Selbstbestimmung von zentraler Bedeutung für die Bewohner ist. Die notwendigen Hilfen, die Pflege und Betreuung durch die Mitarbeiter ordnen sich dieser Zielstellung unter“, so Heimleiter Detlef Pohl. 80 hochmotivierte Mitarbeiter arbeiten hier engagiert und kompetent. Weiterhin ist das Altenpflegeheim eine durch das Sozialministerium Brandenburgs anerkannte Ausbildungsstätte.

Altenpflegeheim der Stadt Müncheberg  
 Am Kirchberg 1c • 15 374 Müncheberg  
 Tel. 03 34 32/7 90  
 E-Mail APH-Muencheberg@policare.de



Im Stadtkern Münchebergs – das Altenpflegeheim

## Frischgeschlachtete Spezialitäten

Mit seiner Fleischerei sorgt Fleischermeister Dirk Begerow seit 2001 für frische Wurst und Fleisch auf den Müncheberger Tellern. Dabei reicht das Sortiment unter anderem über Salami und Mortadella in verschiedensten Variationen bis hin zu Hauschlachtprodukten wie Schinken, Guts- und Leberwurst. Alles ist gut gewürzt, wobei aber auf Konservierungsstoffe hier verzichtet wird. Auch der Partyservice hat



Qualität wird hier groß geschrieben

einiges zu bieten. Leckere Platten, ob kalt oder warm, Fleisch, Käse oder Wurst, das Angebot ist immer ein wahrer Gaumenschmaus.

Fleischerei Dirk Begerow  
 Ernst-Thälmann-Str. 99 • 15 374 Müncheberg • Tel. & Fax 03 34 32/3 53  
 Filiale im Plus-Markt • 15 320 Neuhardenberg • Tel. 03 34 76/6 04 01

**Volks- und Raiffeisenbank  
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG**

**Geschäftsstelle Müncheberg**  
 E. - Thälmann - Str. 65  
 15374 Müncheberg  
 Tel. 033432 / 84390 Fax 033432 / 843918

Die Bank die ihren Kunden gehört



**Straßenverzeichnis Müncheberg**

Ahornring	F10
Alexanderplatz	J12
Am Bruch	E14
Am Dielsgraben	G10
Am Gewerbering	KL10
Am Kirchberg	K12
Am Kleinbahnhof	K11
Am Rohrpfuhl	H11
Behlendorfer Weg	LM12
Bergmannstraße	L9-11
Bergstraße	G-111
Buchenweg	F10
Eberswalder Straße	F8-J11
Eggersdorfer Weg	I15-L13
Ernst-Thälmann-Straße	J11-L12
Erwin-Baur-Straße	G9
Eschenstraße	G11
Feldstraße	F11
Florastraße	F11/12-H11
Frankfurter Chaussee	L12-M13
Französische Straße	J11-12
Fürstenwalder Chaussee	E13-F12
Fürstenwalder Straße	K12-13
Gartenstraße	F11-H10
Goethestraße	I10-11
Grünstraße	FG12
Heimstraße	F11-H11
Hinterstraße	K11-12
Hirtengasse	J12
Hochstraße	I11
Hohenwestedter Straße	G11-12
Kantstraße	I10
Karl-Marx-Straße	G12-I11
Kleiststraße	I10-11
Kommunikationsweg	I12-K13
Lessingstraße	I10
Lindenweg	F10
Marktplatz	K12
Müncheberger Weg	J9-11
Pestalozzistraße	I10
Poststraße	K12
Promenade	K12
Rathausstraße	K11/1
Ringstraße	E10-F12



Rohrstraße	H11
Rosenstraße	F10
Rudolf-Breitscheid-Straße	G10-11
Scharnstraße	K12/2
Schwarzer Weg	H11
Seelower Straße	LM12
Alte Seestraße	F9-10
Steinstraße	I11
Tempelberger Weg	L13
Trebnitzer Weg	M12
Waldstraße	F10-12
Wasserstraße	K12/3
Witnicaer Straße	G12
Wollweberstraße	K11

**Straßenverzeichnis Hoppegarten**

Am Maxsee	B4
Am Sandberg	B2
Berliner Straße	B2
Max-Schmeling-Straße	B2-C4
Rudolf-Braas-Straße	B1
Siedlungsweg	AB3
Wiesweg	B2-3
Zum Stadtweg	C2-3

**Straßenverzeichnis Dahmsdorf-Schlagenthin**

Am Bahnhof	G3
Am Weiher	H1
Dahmsdorfer Straße	GH3

**Straßenverzeichnis Obersdorf**

Eberswalder Straße	GH3
Eisenbahnweg	F2-3
Münchehofer Straße	H1
Siedlerweg	G3
Am See	K2
An der Aue	K3
An der Ostbahn	L3
Bahnhofstraße	J3-L3
Hermersdorfer Straße	I1-J2
Jahnsfelder Weg	K3-L4
Kurzer Weg	K3
Zum Birkenwäldchen	I13

**Straßenverzeichnis Trebnitz**

An der Bahn	O1
Mühlenweg	N2
Müncheberger Weg	N4
Parkweg	O3
Platz der Jugend	O3
Rosenthaler Straße	O2
Trebnitzer Bahnhofstraße	N2
Trebnitzer Dorfstraße	O2-3
Trebnitzer Hauptstraße	O1-4
Woriner Weg	P3-4

**Straßenverzeichnis Eggersdorf Siedlung/ Eggersdorf**

Am Bruch	BC5-6
Am Flugplatz	A6-7/B7
Eggersdorfer Hauptstraße	C8-D9
Eggersdorfer Waldstraße	A6
Fürstenwalder Chaussee	AB5
Gölsdorfer Straße	C8-9
Müncheberger Straße	D7-8
Seitenstraße	CD8

**Straßenverzeichnis Münchehofe**

Alte Seestraße	G6
Buckower Straße	G5
Seepromenade	F6
Straße der Jugend	H5

**Straßenverzeichnis Hermersdorf**

Am Dorfteich	K5
Am Friedhof	LM6
Friedenshof	J6
Friedländer Straße	JK5
Hermersdorfer Straße	J6-L5
Marxwalder Straße	L5
Straße der Freundschaft	K6-7

**Straßenverzeichnis Jahnsfelde**

Am Gutshof	O5
Am Schlossplatz	N6
An der B1	N6-P6
Dorfstraße	O5
Obersdorfer Weg	N5
Schlossplatz	N5
Schmiedestraße	N5-6
Trebnitzer Straße	O5-6
Ziegeleiweg	Q6

**Diakonie – Stark für Andere**

Wird ein Angehöriger pflegebedürftig, oder erkrankt schwer, ist man in den meisten Fällen nicht selbst in der Lage, ihn zu betreuen. Dafür ist die Diakonie – Sozialstation in Seelow der richtige Ansprechpartner. Hier in der Region Seelow und Müncheberg ist die häusliche Krankenpflege mit ihren voll ausgebildeten Krankenschwestern und versierten Pflegekräften für die Menschen da, die auf Hilfe angewiesen sind. Im Vordergrund steht, dass alte und kranke Menschen in ihrer gewohnten, häuslichen Umgebung gepflegt werden. Hilfe beim An- und Ausziehen, Betten, Lagern, bei der Körperpflege oder der hauswirtschaftlichen Versorgung sind ebenso möglich, wie Medikamentengabe, Verbands- und Katheterwechsel, Injektionen, Portversorgung, OP-Nachsorge oder Fahrten zum Arzt. Seit mehr als einem Jahr sind wir auch in der Lage Beatmungspatienten in der Häuslichkeit zu versorgen. Eine ausgebildete Krankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin steht uns hier mit ihren Fachkenntnissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung. Zudem finden mehrmals im Monat verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen die Seniorinnen und Senioren auch gefahren werden können.

**Diakonie Sozialstation Seelow**  
Feldstraße 3 • 15306 Seelow  
Tel. 033 46/89 69 13  
Fax 033 46/89 69 19  
www.diakonie.ols.de  
außerhalb der Sprechzeiten  
01 72/785 93 21



Das Müncheberger Team der Diakoniestation Seelow betreut liebevoll und fürsorglich pflegebedürftige Menschen

**Regionaler Dienstleister in Sachen Energie**

Die regionale Nähe zu Land und Leute ist einer der großen Vorteile von E.ON edis im Wettbewerb auf dem Energiemarkt. Als bedeutender Arbeitgeber, Auftraggeber, Ausbildungsbetrieb und Steuerzahler ist E.ON edis ein geschätzter Stabilitätsfaktor in der Region. Mit den drei Standorten der Regionalbereiches Oderland-Spree in Fürstenwalde, Beeskow und Seelow zeigt das Unternehmen nicht nur regionales Bewusstsein, es ist gleichzeitig ein wichtiger Arbeitgeber für 83 Mitarbeiter und sechs Auszubildende. Zum Betrieb des 20.000 Volt Mittelspannungs- und Niederspannungsnetzes gehört die Durchführung von Inspektionen und Wartung, die Versorgungsqualität sowie die Annahme und Ermittlung von Störungen und deren Beseitigungen. „Neben der guten, vom TÜV bestätigten Servicequalität und fairen Preisen zählen eben Präsenz vor Ort und regionale Verbundenheit zu den Stärken unseres Unternehmens im Wettbewerb auf dem Energiemarkt. Außerdem stehen unseren Kunden kompetente Beratungs- und Ansprechpartner zur Verfügung“, erklärt Frank Schurade, neuer Leiter des Regionalbereiches Oderland-Spree. Die insgesamt rund 1,2 Millionen Euro, die der Energieversorger in diesem Jahr im Seelower Bereich investiert, dienen größtenteils der Verbesserung und Umrüstung des Strom-



Heinz-Günter Künzel ist Netzmeister bei E.ON edis



Das kompetente Team von E.ON edis steht mit Rat und Tat zur Seite

**e-on | edis**

E.ON edis AG  
Regionalbereich Oderland-Spree  
Standort Seelow  
Moerser Straße 5  
15306 Seelow  
Tel. 033 46/883 90  
Standort Fürstenwalde  
Langewahler Straße 60  
1517 Fürstenwalde  
Tel. 033 61/777 30  
Service-Hotline: 0180/1 21 31 40  
www.eon-edis.com

**Impressum**

**Stadtplan Müncheberg, 1. Auflage 2008**  
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Altlandsberg

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Müncheberg. Alle Rechte bei Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktion**  
Marco Keller

**Fotos**  
Diana Kögl, Philipp Hinze, Angela Jänsch, Archiv

**PR-Redaktion und Fotos**  
Diana Kögl

**Satz und Produktion**  
Marco Keller, Philipp Hinze

**Druckerei**  
Strausberger Offsetdruck, Strausberg

**Anschriften**  
Stadtmagazinverlag BS GmbH  
Alt-Biesdorf 64a  
12683 Berlin  
Tel. 03 34 39/14630

Büro Brandenburg  
Fließstraße 4  
15730 Fredersdorf/Vogelsdorf  
Fax 03 34 39/146329

**Geschäftsführer**  
Andreas Schönstedt

Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Stadt Müncheberg. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.

